

im Neubaugebiet wohnenden Arbeiterinnen des Halbleiterwerkes in der Stadtverordnetenversammlung zur Sprache gebracht. Die Hinweise zur Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten konnten zum Teil bereits realisiert werden.

Ein beachtlicher Fortschritt ist der Erweiterungsbau der Kaufhalle Südring, an dem sich die HO-Bezirksdirektion und das Kombinat für den Wohnungs- und Gesellschaftsbau beteiligen. Er wird bis zum September dieses Jahres fertiggestellt und bedeutet für die Kunden Vergrößerung des Warensortiments und kürzere Einkaufszeiten. Durch den Anbau werden auch die Arbeits- und Lebensbedingungen für die Verkaufskräfte verbessert.

Ein weiteres Ergebnis der Auswertung des VIII. Parteitages ist, daß die Genossen Abgeordneten und Mitarbeiter des Rates der Stadt sich für eine engere Zusammenarbeit der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Organe mit den Gewerkschaften einsetzen. Aussprachen im Sekretariat der Kreisleitung haben dazu geführt, daß auch die Genossen des Kreisvorstandes des FDGB ihre Bemühungen zur kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Volksvertretung erhöhten. So setzen sie sich konsequent für den konzentrierten und effektiven Einsatz der Mittel ein, die in den Betrieben und in den staatlichen Organen für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zur Verfügung stehen.

Dieser Praxis ging die klärende Diskussion über die Verantwortung der Betriebe, der Arbeiterklasse für die übereinstimmende Entwicklung von Betrieb und Territorium voraus. Dank dieser von den Partei- und Gewerkschaftskollektiven geleisteten ideologischen Arbeit konnten in diesem Jahr einige gemeinsame Vorhaben geplant und durchgeführt werden. Sie reichen

von weiteren Verbesserungen in der Arbeiterversorgung und im Berufsverkehr bis zum Ausbau des Naherholungszentrums am Helene-See, von der finanziellen Beteiligung der Betriebe am Aufbau von Kindergarten- und Kinderkrippenplätzen bis zur Sicherung des Ausbaus von Wohnungen.

Diese gemeinsamen Anstrengungen schließen auch die Entwicklung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens ein. Es gibt überbetriebliche Volkskunstgruppen, die von mehreren Betrieben aufgebaut und gefördert werden. Ein von der ganzen Bevölkerung schon lange gefordertes Vorhaben ist das unter Leitung des Rates der Stadt und des Kombinates VEB Halbleiterwerk gebaute Stadion im Südwesten der Stadt, das bald eingeweiht wird.

### **Anfangsergebnisse sind kein Ruhekitzen**

An den Forderungen des VIII. Parteitages gemessen, reichen diese Erfolge noch nicht aus. Es gibt noch ideologische Vorbehalte, die der Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages im Wege stehen. Sie zeigen sich beispielsweise darin, daß nicht alle Betriebe bzw. einige erst nach längerem Zögern, die Entwürfe des Planteiles Arbeits- und Lebensbedingungen mit den örtlichen Staatsorganen abstimmen.

Das Sekretariat stellt sich nach dem jetzigen Stand der Arbeit die Frage, ob die bisherige Anleitung und Hilfe der Kreisleitung für alle Grundorganisationen und die Genossen Wirtschaftsfunktionäre ausreichte, um die vom VIII. Parteitag geforderte weitere Festigung der Staatsmacht zu sichern, eine wesentliche Voraussetzung also für die Erfüllung der Hauptaufgabe. Wir sind zu dem Schluß gekommen, daß die Grundorganisationen noch stärker in

**Genosse Adolf Zache (2. v. r.) ist Betriebsleiter des VEB Baureparaturen Frankfurt/Oder und Stadtverordneter. Auf unserem Foto im Gespräch mit dem Kollegen Thomas (2. v. l.), Bauleiter und Leiter des Neuereraktives im Betrieb, und Brigadiern auf dem Objekt Wilhelm-Pieck-Straße. Hier geht es um die komplexe Instandsetzung von 94 WE, von denen 42 und ein Kosmetiksalon fertiggestellt sind.**

Foto: Hans-Werner Funk

